

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat II				Vorlage Nr.: 202/2019 öffentlich			
FBL: Herr Weitz AbtL: Herr Lankers Verfasser/in: Herr Schnorrenberg	Mitzeichnungen						Beschl.-K.	Nach- haltigkeit
	6.5	Kä						
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium							Datum	
Haupt-, Sozial- u. Personalausschuss							14.05.2019	
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☒	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).							
☐	☒	für das lfd. Haushaltsjahr						
☐	☐	für Folgejahre						
☒	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.							
TOP	1. Umgestaltung des Jakob-Bühr-Platzes zu einem Kommunikations- und Aufenthaltsraum als Einzelmaßnahme im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf" 2. Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes am Gleis11 als Einzelmaßnahme im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf"							

Beschlussvorschlag

- Der Ausschuss beschließt die Planung des Einzelprojektes „Umgestaltung des Jakob-Bühr-Platzes zu einem Kommunikations- und Aufenthaltsraum“ auf Grundlage der Konzeption des Landschaftsarchitektenbüros Wünderich als integriertes Einzelprojekt der Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf“.
- Der Ausschuss beschließt die Planung zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes am Gleis11 auf Grundlage der Konzeption des Landschaftsarchitektenbüros Wünderich als integriertes Einzelprojekt der Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf“.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Zu 1:

Ziel des Projektes ist die Umgestaltung des Jakob-Bühr-Platzes zu einem Kommunikations- und Aufenthaltsraum in Kombination mit Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Personen aus dem Stadtteil Quadrath-Ichendorf als integriertes Einzelprojekt im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf“.

Zu 2:

Ziel des Projektes ist die städtebauliche Umgestaltung/Aufwertung des Bahnhofsumfeldes als integriertes Einzelprojekt im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf“.

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

2. Sachverhalt

Der Rat der Kreisstadt Bergheim hat in seiner Sitzung vom 27.11.2017 vorbehaltlich der Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen im Förderprogramm „Soziale Stadt“ und/ oder „Starke Menschen - starke Quartiere“ das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Quadrath-Ichendorf“ (ISEK) einschl. der Gebietsabgrenzung gemäß § 171 e BauGB beschlossen. Die entwickelten Leitziele sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Maßnahmen einzuleiten, Fördermittel in Anspruch zu nehmen und über die Ergebnisse im zuständigen Ausschuss regelmäßig zu berichten.

Für die Konzeptumsetzung beauftragte die Verwaltung die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH.

Der Kämmerer hat die entsprechenden Mittel in den künftigen Haushaltsjahren eingeplant.

Die Verwaltung hat die entsprechenden Förderanträge fristgerecht bei der Bezirksregierung Köln zum Ende des Haushaltsjahres 2017 eingereicht.

Die Kreisstadt Bergheim wurde mit dem Schreiben des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung vom 18.06.2018 in das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ in Verbindung mit dem EU-Förderprogramm „Starke Quartiere – starke Menschen“ für den Bergheimer Ortsteil Quadrath-Ichendorf aufgenommen. Die Grundlage des Antragsverfahrens stellte ein umfangreiches Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (INSEK) dar, welches auf der Basis von Bestandserhebungen vor Ort, Sozialdatenanalyse, Werkstattverfahren, Bürgerbeteiligung etc. sowohl städtebauliche als auch soziale Projekte ableitet.

Im Rahmen des im Jahr 2017 durchgeführten Werkstattverfahrens zur Aufwertung des öffentlichen Raums im Programmgebiet wurden der Jakob-Bühr-Platz sowie das Umfeld des Bahnhofes sowohl aus städtefachplanerischer Sichtweise als auch aus Sichtweise der Bürgerschaft als Einzelmaßnahme im Rahmen der Gesamtmaßnahme/Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept identifiziert (zwei öffentliche Bürgerversammlungen in 2017 sowie eine Bürgerbeteiligungsaktion mit den anliegenden Nutzerinnen und Nutzern vor Ort in 2018 für den Jakob-Bühr-Platz).

Als Gewinner des Werkstattverfahrens wurde das Landschaftsarchitekturbüro Wündrich mit der Projektplanung beauftragt.

Die verwaltungsinterne Fachstelle des Betriebshofes wurde bei der Planung des Projektes eng mit eingebunden, um den zukünftigen Pflegeaufwand der Anlage abzustimmen.

Ein wesentliches Leitziel des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ist die „Senkung, Linderung und Prävention von Armut und ihren Folgen“. Zur Zielerreichung wurden die städtebaulichen Maßnahmen eng mit den sozialen Projekten verknüpft. So werden alle städtebaulichen Um- und Ausbaumaßnahmen im öffentlichen Raum, wie z.B. im vorliegenden Projekt die Umgestaltung einer öffentlichen Grünanlage, in Kooperation mit dem Beschäftigungsträger ASH-Sprungbrett e.V. und dem Job-Center Rhein-Erft umgesetzt.

Das bedeutet, dass langzeitarbeitslose Personen aus dem Ortsteil Quadrath-Ichendorf über das Jobcenter an den Verein ASH-Sprungbrett e.V. vermittelt werden und zur Umsetzung der einzelnen Projekte dort sozialversicherungspflichtig eingestellt werden. Das Ziel ist nicht nur die reine Projektumsetzung, sondern im wesentlichen Maße auch die Erhöhung der Beschäftigungsbefähigung von langzeitarbeitslosen Menschen im Programmgebiet. Flankierend zu den reinen Maßnahmenumsetzungen erhalten die Teilnehmer ein individuelles Coaching und werden intensiv geschult, um die Chancen auf eine erfolgreiche weitere Vermittlung auf den ersten Arbeits-

markt zu optimieren. Zudem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, parallel Berufspraktika in Unternehmen zu absolvieren, um ggf. direkt aus der Beschäftigungsförderungsmaßnahme in ein reguläres Arbeitsverhältnis wechseln zu können.

Die Beschäftigungsförderungsmaßnahme basiert auf Grundlage des zum 01.01.19 neu geschaffenen §16i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) und wird entsprechend durch das Jobcenter Rhein-Erft gefördert. Im Rhein-Erft-Kreis ist die Kreisstadt Bergheim somit zurzeit die erste und einzige Kommune, die auf Grundlage dieser neu geschaffenen Gesetzesänderung die Teilhabe am Arbeitsmarkt fördert.

Für die Umsetzung des Projektes „Umgestaltung des Jakob-Bühr-Platzes zu einem Kommunikations- und Aufenthaltsraum“ sind folgende Investitionen vorgesehen:

Vergabe Garten- und Landschaftsbau	254 T €
Zusätzliche Materialkosten	37 T €

Summe	291 T €
Hiervon Förderung	242 T €
Eigenanteil Stadt	49 T €

Dies entspricht einem Fördersatz in Höhe von 83%.

Für die Umsetzung des Projektes „Bahnhofsumfeld“ sind folgende Investitionen vorgesehen:

Vergabe Garten- und Landschaftsbau	295 T €

Hiervon Förderung	207 T €
Eigenanteil Stadt	88 T €

Dies entspricht einem Fördersatz in Höhe von 70 %.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die benötigten Mittel sind im Haushalt unter dem PSK 050 110 I170511-01 bereitgestellt.

5. Bürgerbeteiligung

2017 Werkstattverfahren inklusive zweier Bürgerversammlungen sowie in 2018 Bürgerbeteiligungsverfahren mit der anliegenden Nachbarschaft.

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

entfällt